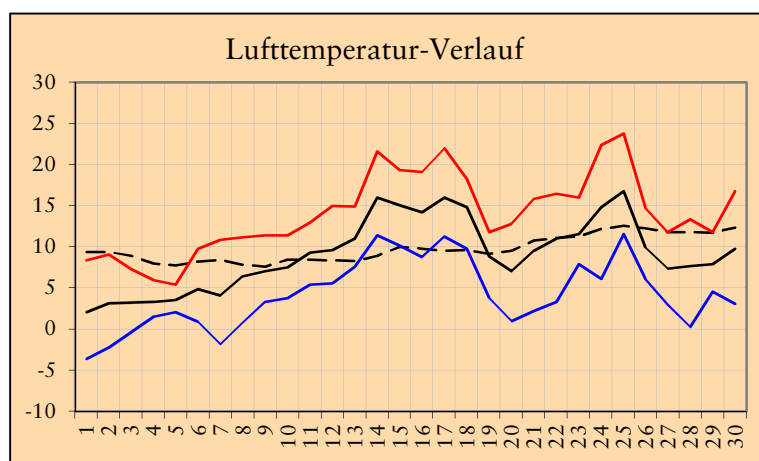


## Trockener Frühlingsmonat

Der April 2013 startete noch sehr kühl mit Nachtfrösten. Erst in der zweiten Monatsdekade flossen mit einigen Tiefs mildere Luftmassen aus Südwesten nach Deutschland und drängten die Kaltluft nach Osten ab. Die zweite Monatshälfte zeigte sich teils frühlinghaft mild, oft sonnig und trocken.

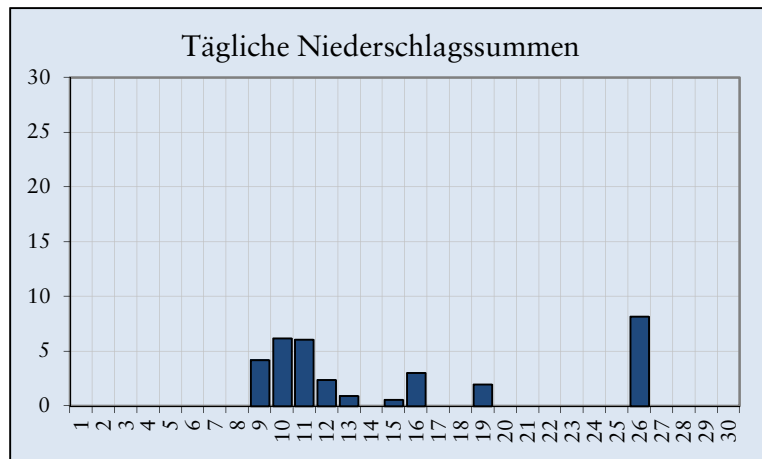


Die Monatsmitteltemperatur erreichte schließlich einen Wert von 9,1 Grad Celsius ( $^{\circ}\text{C}$ ), das sind 0,7 Kelvin (K) unter dem langjährigen Mittelwert 1981-2010. Damit ist der April bereits der vierte Monat mit einem Temperaturminus in Folge, welches diesmal allerdings einzig und allein dem kalten Monatsstart geschuldet ist. Gleich am 1. wurde mit  $-3,6^{\circ}\text{C}$  der Monatstiefstwert

gemessen. In den ersten Tagen blieb es noch sehr kühl – am 5. erreichte die Temperatur gerade einmal  $5,4^{\circ}\text{C}$ . Ab dem 7. traute sich das Quecksilber über die  $10^{\circ}\text{C}$ -Marke.

Zum Auftakt der zweiten Dekade wurde mit einigen Tiefdruckgebieten milde Luft aus Südwesten herangeführt, die die Kaltluft nach Osten abdrängte. Ein erstes vorläufiges Temperaturhoch brachte dann Hoch „Notburga“ zur Monatsmitte. Am 14. erreichte das Thermometer warme  $21,6^{\circ}\text{C}$ , was einen markanten Vegetationsschub auslöste. Vom 18. auf den 19. flossen mit Durchzug eines Tiefausläufers merklich kühlere Luftmassen ein, die in den Folgetagen wieder unter Hochdruckeinfluss gelangten und erwärmt wurden. Am 25. wurde schließlich mit  $23,8^{\circ}\text{C}$  der Monatshöchstwert gemessen. Am Monatsende folgte wieder ein markanter Temperaturrückgang. Am 28. lag der Tiefstwert bei nur  $0,3^{\circ}\text{C}$  mit leichten Bodenfrösten. Insgesamt wurden im April noch 4 Frosttage, 4 warme Tage (ab  $20^{\circ}\text{C}$ ) und noch kein Sommertag ( $25^{\circ}\text{C}$  oder mehr) verzeichnet – laut langjährigen Mittel 1981-2010 sind im April nur 2–3 Frost-, 4 warme und ein Sommertag zu erwarten.

Der April setzt die seit Jahresbeginn andauernde Folge trockener Monate fort: Es fielen insgesamt nur 33,6 Liter Niederschlag pro Quadratmeter ( $L/m^2$ ), das sind 78 % des langjährigen Mittelwerts 1981-2010 ( $43 L/m^2$ ). Zu Monatsbeginn verhinderte die vorherrschende östliche Strömung das Eindringen von Niederschlagsgebieten; die ersten acht Tage blieben komplett



niederschlagsfrei. Vom 9. bis zum 12. kam es mit auflebender Tiefdruckaktivität zu einigen Regenfällen. Zur Monatsmitte hin ließ die Niederschlagsneigung mit zunehmendem Hochdruckeinfluss jedoch schon wieder nach. Die dritte Monatsdekade blieb bis auf den 26., als von Westen her ein Regengebiet durch die Region zog, ebenfalls trocken. Insgesamt wurden im April nur 9 Niederschlagstage (ab  $0,1 L/m^2$ ) gezählt, während im langjährigen Mittel rund 12–13 solcher Tage zu erwarten sind.